Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 65 (1939)

Heft: 26

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VONJUENTE

Auch du!

Ich saß in Paris in einem Café und hörte am gegenüberliegenden Tische folgendes Gespräch:

Einer jungen Schweizerin wurde ein Deutscher vorgestellt.

«Wissen Sie», begann er die Rede, «ich war in der Schweiz und finde, die Leute haben dort sehr häßliche Gesichter.»

Die herzerfreuende Antwort lautete: «Wissen Sie, als ich Sie sah, glaubte ich bestimmt, Sie seien auch ein Schweizer!» S. N. B.

Die naive Fragestellerin

«Du, Mama, isch üsere Pape kein Gschyde?»

«Warum frögsch Du das, liebs Kind?» «Er hät hüt, wo mer mitenand gspaziert sind, zu öpperem gseit: "Bin ich en Dumme, daß ich ghürotet han'!»

Uhu

Der Vorteil ...

In unserer Nachbarschaft erlauschte ich folgendes Gespräch zweier augenblicklich erzürnter Mädchen:

«Du hast ja gar keine Eltern. Du bist nur adoptiert!» schimpft die eine Kleine. «Das ist eben das Feine», weiß sich die andere zu helfen, «meine Eltern haben mich ausgesucht, deine aber mußten nehmen, was sie bekamen!»

FrieBie

Was sie werden will

Ich fragte meine 6-jährige Nichte: «Was möchtisch Du eigentlich wärde?» Darauf die prompte Antwort der Kleinen: «Muetter!» M. St.

Höflichkeit

Zum Mittagessen habe ich ein paar Gäste. Nachdem die Suppe gegessen ist, räumt die Perle die Teller ab. Da sage ich ihr, sie solle doch zuerst fragen: Vielleicht will jemand noch mehr Suppe? Die Antwort ist: «Die chöi doch sälber reklamiere!»

Ja, das soll vorkommen ...

Tante Helly kommt zu Besuch. Tante Helly ist unverheiratet und stolz darauf.

Sie hat sich letzthin das Bein verknackst und deshalb das Bein verbunden.

Hänsi sieht das mit Interesse und frägt ganz besorgt: «Tanti, hät Dich de Storch is Bei b'bisse?!» Wespe



Die Schreibmaschine im Haushalt «Reg' Dich nicht auf, ich winde nur ein paar Taschentücher aus!»

(Saturday Evening Post)





ZURICH, Uraniastraße 40 (Schmidhof) . Tel. 5 27 56





